



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

XLIX. Ulrich und Günther, Grafen zu Lindow, genehmigen, daß ihr Vasall Thideke Möllendorf das Dorf Palstorf an den Oberlehnsherrn, den Bischof zu Havelberg, versetze, i. J. 1391.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

Archiepiscopi presentibus appenso recognoscimus et protestamur. Datum et Actum Magdeburg, Anno Domini millesimo Tricentesimo nonagesimo.

Boysen's hist. Magazin IV, 56—63. Dreihaupt's Beschr. des Saal-Grayfes I, 91.

XLIX. Ulrich und Günther, Grafen zu Lindow, genehmigen, daß ihr Vasall Tideke Möllendorff das Dorf Palstorf an den Oberlehnsheeren, den Bischof zu Havelberg, versetze, i. J. 1391.

In godes namen Amen. Vor allen guden luden, de, dissen briff seen, horen vnde lezen, Bekenne wy vliik, van godes gnaden greue tu lyndow, dat wy mit wolbedachten mude mit rade vnser man vnd stede, van vns vnde vnser leuen bruders, greuen Gunters wegen, de uppe desse tyd by lande nicht en is, hebben gegunt vnde gunnen vnser liuen truwen Tideke mollendorpe vnde kersten, fyne bruder, dat se dat dorp palstorp, mit acker, holte, watere, weyde, pacht, tyns, bede, tegeden, mit aller plicht vnde vnplicht, mit allem gerichte vnde tobehoringe, also se dat van vns to lene hadden, vorkost hebben to eyne wedderkope, vor twintich mark vnde hundert brandenborgeches suluers vnde wicht, deme Erwerdigen heren vnde vader in gode Johann Bisschoppe to Havelberg, van deme wy datfulue dorp vort to lene hebben. Weret ok, dat tideke mollendorp vnde syn bruder kersten ane eruen auengingen; So muchte wy vnde vnse Eruen dat fulue dorp van den egenanten heren vnde synen Nakomelingen wedder kopen uor XX mark vnde hundert brandenborgeches suluers vnde wicht, nach utwisinge der briue, de se dar vnder eyinander vp gegeuen hebben, wenn vns des lustede vnde duchte nutte wesen. Hirouer sint gewesen de erliken wifen lude her Johan kower vnse kentzeler, hans wot'now, bernd warnstede vnde Coppe dalgow. Vnde to groter bekantnisse hebbe wy vnse Ingefigel vor vns vnde vnser bruder mit ganezer witschop vnde guden willen laten hengen an dessen brieff, De gegeuen is na godes bort dusent Jar dryhundert Jar in deme eyn vnde negentigsten Jare, des sonnauendes na sunte Marcus dage.

Nach dem Havelberger Copialbuche fol. 44. Gercken's Cod. dipl. IV, 616. Vergl. Niebel's Cod. I, II, 475.

L. Der Herzog Johann von Mecklenburg ersucht die Landstände der Mark Brandenburg, namentlich den Grafen Ulrich von Lindow, sich dafür zu verwenden, daß sein Sohn in die Dienste des Königs treten könne, (im Jahre 1392?).

Cum sincera salutatione, reuerentia et honore. Gy Erlicken Heren, des dorchoftigen vorsten, Marggrafen Sigismunden, Rathe in der Marcke zu Brandenburg, vnser leuen Heren, scholen weten, dat wy begernde sien, dat wy gerne hadden vnsern Sone Hertzogen Ulrichen an dem Denste vnser Heren des Kuniges von Ungarn; vnd der begeren wy Juwer aller Hulpe vnde fordernisse to, vnde bidden Iw truwelicken, dat gy anseen, offte wy genögen Denst Iw edder der Marcke gedan hebben edder noch duen mogen, dat gy vns Rath darto gewen, vnd sint indencken, begerende, dat gy Erwürdigen vader in Gode, Bischof Diderich von Brandenburg vnde Bischof Johann von Havelberge, vnde Grave Ulrich von Lindow tusammende einen Brieff senden, dar-